Einführung in das Studium der mittelalterlichen und der neueren Geschichte [Hans Nabholz]

Autor(en): **F.H.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse**

Band (Jahr): **16 (1949)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Maggia und zu Locarno. Zu Ende des XVII. Jahrhunderts ging das Geschlecht seinem Erlöschen entgegen. Einer der letzten Träger des Namens war der 1643 geborene Kaspar Russinger, welcher 1698 als Hauptmann in kaiserlichen Kriegsdiensten mit dem Zunamen v. Russikon geadelt wurde.

Quellen: P. Burckhardt, Das Tagebuch des Johannes Gast. — Wappenbuch der Stadt Basel. — Basler Adels- und Wappenbriefe.

Buchbesprechung

Nabholz, Hans. *Einführung in das Studium der mittelalterlichen und der neueren Geschichte.* 134 S. Zürich, Schulthess & Co. A.-G.

Gründliche historische Kenntnisse erleichtern jedem Familienforscher die oft mühselige Arbeit und sie sind für jene, die sich berufsmässig mit der Forschung beschäftigen, die unerlässliche Voraussetzung für den Erfolg. Ihnen allen wird die von Prof. Hans Nabholz verfasste Schrift gute Dienste leisten. Ist sie auch in erster Linie den Studierenden der Geschichte zugedacht, so wird dennoch nicht nur der Fachhistoriker, sondern überhaupt jeder, der geschichtliche Studien irgendwelcher Art betreibt, Gewinn daraus ziehen. Nach einem einleitenden Teil äussert sich der Verfasser im ersten Hauptkapitel über die Geschichtsquelle. In den Abschnitten über Quellenkunde und Quellenkritik werden dem Historiker jene Kenntnisse beigebracht und durch Beispiele erläutert, die für ihn das unentbehrliche Rüstzeug bilden. Wie und auf welche Art die Ergebnisse der Forschungsarbeit zu einem einheitlichen Bau vereint werden, zeigt das zweite Hauptkapitel. Auch in der Familienforschung sollte der vorausgehenden Sammelarbeit stets die Darstellung nachfolgen. Wertvoll sind die zahlreichen bibliographischen Angaben sowohl im Text wie im Anhang, der eine eigentliche Literatursammlung enthält. Sie zählt die wichtigsten Quellenwerke, Darstellungen und Zeitschriften auf, wobei ausser der Weltgeschichte auch die Geschichte der einzelnen Länder vertreten ist. *F. H.*

Suchanzeigen — Recherches

33. Le soussigné aimerait entrer en correspondance avec des personnes en Suisse qui étudient comme lui la famille *Bolle.* Il est prêt à offrir des données de cette famille de la branche Néerlandaise. Il cherche des armoiries alliées aux Bolle.

A. P. J.-B. Fermin, Amsterdam, 124 Gerrit van der Veenstraat; ou: Bureau Central de la SSEG, Erlenbach-Zch., Rietstrasse 25.